

Heft | Frühling 2022

H*i*er

Das Magazin für Nord-Holland
und Rothenditmold



Wir haun' Corona auf die Nüsse |4

Europa in der Nordstadt |14 Ortsbeirat Nord-Holland |20

HieR

Inhalt

Vorwort	3
Was uns bewegt Wir haun' Corona auf die Nüsse	4
Was uns Spaß macht Klang Keller e. V.	6
Was uns gefällt Suppkultur, Leseclub und Mädels Power	8
Was wir machen Kontaktladen Café Nautilus	10
Was uns Spaß macht Bananendinos und Coronapflanzen	12
Was wir machen Europa in der Nordstadt	14
Was wir machen Kindertagesstätte Marburger Straße	16
Wo was los ist Wir gärtnern wieder	17
Wo was los war Kinderkulturwoche 2021 in Rothenditmold	17
Was wir machen Ortsbeirat Nord-Holland	20

Impressum

HieR-Das Magazin für Nord-Holland und Rothenditmold

CUBE – Chance und Beruf
Erwin Wiedergrüßer, JAFKA gemeinnützige GmbH
Haus der Zukunft, Wolfhager Straße 165, 34127 Kassel,
Telefon: 0561 / 7393668, E-Mail: wiedergruesser@t-online.de

Chefredaktion/ Herausgeber: JAFKA gemeinnützige GmbH
Jürgen Hartrumpf (V.i.S.d.P), Hegelsbergstr. 24A, 34127 Kassel

Redaktion: Erwin Wiedergrüßer, Florian Windel

Texte: Hans Roth, Pit Gräber, Louis Schellhas, Florian Windel,
Sabine Pach, Thomas Thiel, Sarah Metz, Detlef Bosse,
Marina Steinhelfer, Udo Baier-Eckhardt, Erwin Wiedergrüßer

Fotos: Erwin Wiedergrüßer, Hans Roth, Udo Baier-Eckhardt, Ronny
Engelmann, Sabine Pach, Sarah Metz, Detlef Bosse u.v.a.

Grafikdesign/Layout: Sabine Dilling

Redaktionstreffen: Haus der Zukunft,
Wolfhager Straße 165, 34127 Kassel,
nach Vereinbarung mit Erwin Wiedergrüßer
per E-Mail: wiedergruesser@t-online.de

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu veröffentlichen
bzw. zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Redaktionelle Änderungen vorbehalten. Für unverlangt eingesen-
dete Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

Auflage: 5000, kostenfrei, Verteilung in den Stadtteilen

Kassel 2022

Titelfoto: Boxcamp



Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des Hessischen
Ministeriums für Soziales und Integration, aus Öffentlichkeits-
mitteln des Programms Sozialer Zusammenhalt und aus
kommunalen Mitteln der Stadt Kassel



Kassel documenta Stadt



Das Magazin für Nord-Holland und Rothenditmold

Liebe Leserinnen und Leser,

das dritte Frühjahr unter Corona-Bedingungen steht an und wieder halten Sie ein neues Frühlingmagazin für Nord-Holland und Rothenditmold in Ihren Händen.

*Was war das noch für eine Zeit, als die ersten selbstge-
nähten Mund-Nasen-Masken gängig waren, wie beim
„Sauberhaften Rothenditmold“ im September 2020.*

*Noch nicht so lange her und doch scheint die Ausnahme-
zeit kein Ende zu nehmen.*

*Doch wir trotzen dem Corona-Blues. Und alle sind einge-
laden, am Samstag, den 29. April 2022 von 14:00 – 17:00*

den Stadtteil gemeinsam und gesellig mit Spaß und guter

*Laune herauszuputzen. Treffpunkt ist beim Fundus des Fördervereins „Wir für Rothenditmold“ auf dem Gelände
des Gewerbeparks Clasen, Brandaustraße. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann vor Ort dabei helfen einen kleinen
Imbiss für die Helferinnen und Helfer vorzubereiten. Aktiv und mit dem guten Gefühl, ein bisschen stolz sein zu
können, dem achtlosen Umgang mit Müll etwas entgegengesetzt zu haben, soll ein Denkanstoß für ein neues
Bewusstsein im Umgang mit unserer Umwelt gegeben werden.*

*Was passiert sonst? Unter dem Motto „Abgehängt“ sind für eine Ausstellung vom 24. Juni bis 10. Juli in der
Evangelischen Kirche Rothenditmold Künstlerinnen und Künstlern aus den „abgehängten“ Stadtteilen Nord-
Holland und Rothenditmold eingeladen, jeweils ein bis zwei Werke auszustellen. Bis Anfang Sommer wird uns
auch der Windpark Jahn Stück für Stück mit Freizeit- und Sportmöglichkeiten zur Verfügung stehen und wer
weiß, was sich noch alles in den beiden Stadtteilen verändert.*

*Der Schwerpunkt dieser Frühlingausgabe liegt auf dem Stadtteil Nord-Holland. Wir berichten über das
Boxcamp in der Bunsenstraße in der Nähe Nordstadtparks. In dessen Nähe befindet sich auch das **Jugendzen-
trum Schlachthof**. Welche Aktivitäten dort im letzten Jahr stattfanden und was in diesem Jahr – z.B. während
der Documenta – angedacht ist, können sie auf den Seiten 8 und 9 erfahren.*

*Über die Hilfsangebote des **Café Nautilus**, eine Einrichtung für Menschen aus der illegalen Drogenszene in
Kassel, das sich im Schillerviertel befindet, informieren wir im Mittelteil dieses Magazins.*

*Phantasievolle Bilder von Schülerinnen und Schülern der Valentin-Traudt-Schule, die zeigen wie Pflanzen und
Tiere städtische Grünflächen erobern, finden Sie auf den Seiten 12 und 13.*

Was sonst noch in den beiden Stadtteilen passiert, können sie auf den nächsten Seiten erfahren.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen.



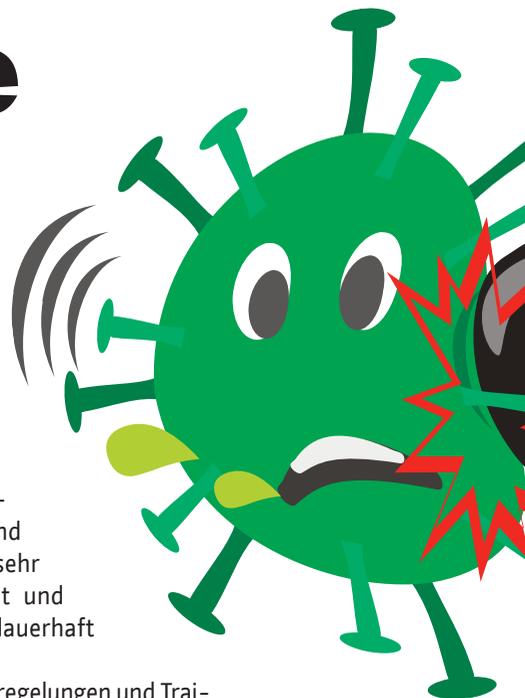
Der Autor des Vorworts beim umweltpolitischen
Spaziergang durch den Stadtteil.

Hans Roth
Ortsvorsteher Rothenditmold



27 NORD-Boxcamp – eine Einrichtung des IB Südwest gGmbH

Wir haun' Corona auf die Nüsse



Von Pit Gräber

Hallo liebe Jugendliche und junge Erwachsene!

Sportliche Grüße aus der Nordstadt.

Bei den Meisten als das „Boxcamp“ bekannt, starteten wir bereits im Winter 1999 in der Kasseler Nordstadt, Hegelsbergstraße. Seit April 2000 befinden wir uns in der Trägerschaft des Internationalen Bundes Kassel. Unzählige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben hier seither ihren Schweiß gelassen, an ihren Stärken und Schwächen gearbeitet und sich positiv entwickelt.

Corona: eine besondere Herausforderung

Vom Sportverbot zur Maskenpflicht.....Einschränkungen... Ein hin und her. Wir sind froh, dass wir schon seit einiger Zeit wieder für Euch geöffnet haben.

Doch Viele werden durch die ständigen Unregelmäßigkeiten und neuen Regelungen verunsichert sein. Dazu kommt der Dauerstress in den Schulen und zu Hause. Ihr habt sicher schon abstehende Ohren von Euren Masken ;-)

Es ist wichtig, sich in diesen Zeiten nicht hängen zu lassen. Bewegung macht den Kopf frei, sonst werden wir noch Alle bekloppt. Vorsicht und Achtsamkeit sind sehr wichtig, doch Angst und Besorgnis sind dauerhaft schlechte Begleiter.

Mit aktuellen Schutzregelungen und Trainingseinheiten auf Abstand könnt ihr Euch bei uns sicher fühlen, Euch locker machen, treffen, Zeit miteinander verbringen, Freundschaften pflegen und Euch richtig auspowern und Dampf ablassen.

Das bieten wir Euch

Boxtraining, Kung Fu, Fitness, Tanzen, Selbst- Verteidigung und Behauptung für Mädchen, junge Frauen und das 3. Geschlecht, Workshops, Tierschutz AG, Kreatives, Ausflüge ... und immer mal etwas Neues.

Hinter dem Gebäude gibt es eine Außensportanlage, die fast rund um die Uhr genutzt werden kann.

Auch wer Mist gebaut hat und Sozialstunden leisten muss kann diese bei uns „abschwitzen“ und Alternativen zur Straße kennenlernen. Wir helfen Euch bei Problemen mit der Justiz und zukünftig sauber durchs Leben zu gehen.

Schon seit vielen Jahren kooperieren wir mit Schulen und vielen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Es gibt Trainingszeiten für geschlossene Gruppen sowie Besichtigungen und Informationsveranstaltungen für Interessierte.



Das 27 NORD- Boxcamp, in der Bunsenstraße 27, Nordstadt, öffnet von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 20.00 Uhr. Wir sind ein Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene ab 13 Jahre bis 25 Jahre. Ob gemischte oder geschlechterspezifische Angebote, ob Sport, Kreativität, oder einfach mal reden – Wir bieten Raum für Begegnung und Bewegung. Keine Drogen, Keine Gewalt und ein faires respektvolles Miteinander. Hier seid ihr willkommen.



In diesem Sinne, „Bis bald“ Janina + Pit und alle Trainer*innen

Ihr erreicht uns vor Ort, telefonisch 0561 8619483, oder per email janina.topp@ib.de / pit.graeber@ib.de

„OK Boxen statt KO Boxen – Gemeinsam stark für das Leben“



Mit diesem Motto stellen wir das Boxen als bloßen Wettkampfsport in den Hintergrund und betrachten Sport im Allgemeinen, eingebettet in ein ganzheitliches, pädagogisches Konzept, als einen bestens geeigneten Weg, um sich Selbstwertgefühl, Sicherheit, soziale Kompetenzen wie Fairness, Achtsamkeit und Disziplin zu erarbeiten.

Als 27 NORD- Boxcamp (Hausnummer und die letzten Ziffern der Postleitzahl) sind wir seit 2017 in der Bunsenstraße 27.

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
10:00 - 12:00	Frühsport, Pit	Frühsport, Pit	Frühsport, Pit	Bürosprechzeiten	Frühsport, Pit	
12:00 - 14:00	Freies Training	KEIN TRAINING (Seminar Outlaw)	Freies Training	Bürosprechzeiten	Freies Training	
14:00 - 15:00	Kraft- Ausdauer Pit	Fit-Boxen, Pit	KEIN TRAINING Seminar Schule			
15:00 - 16:00	Kraft- Ausdauer / Fit- Boxen Pit	Freies Training	Kraft-Ausdauer Pit		Mädchenboxen ♀	
16:00 - 18:00	Training, Pit	Training Pit	Training, Pit	Selbstverteidigung und Selbstbehauptung		
18:00 - 20:00	Geschlossene Gruppe !!!(Fan Projekt KS) KEIN OFFENES Training!!!	Boxen Fitness	Boxen, Kung-Fu + Fitness mit Trainern	18:30 Tanz-Workshop „Born to Dance“ ♀ ♂	Boxen, Kung-Fu + Fitness mit Trainern	Yoga ♀ (bis 19:00)

WAS UNS
SPASS
MACHT

KLANG KELLER e.V.

Jugend- & Kulturarbeit am Hauptbahnhof Kassel

Von Louis Schellhas & Florian Windel

Kannst du dich bitte mal unseren Leserinnen vorstellen?

Na klar! Mein Name ist Christian Sänger, ich bin Vorsitzender des Klang Keller e.V. und engagiere mich seit 2014 hier im Verein.

Seit Wann gibt es den Klang Keller?

Der Verein zur Förderung musikalischer Jugendkultur, Klang Keller e.V., ist als Musikzentrum für Jugendliche und junge Erwachsene am Kasseler Kulturbahnhof an den Start gegangen. Das Projekt nahm seinen Anfang im Oktober 2008 als gemeinsamer Proberaum für

*eine Reihe von Musiker*innen und hat sich bis heute zu einem Ort für kreativen Austausch zwischen jungen und erfahrenen Künstlern entwickelt.*

Wer wirkt alles mit im Klang Keller?

*Ganz ganz viele ehrenamtlich Tätige, und natürlich der Mitarbeiter*innenstamm. Hierzu gehören: Fabian, Christian, Danilo, Jana, Lili, Konrad, Falk und Walid.*

Heißt also: 8 Leute die fest hier arbeiten, Hinzu kommt dann noch ein Team von ca. 150 Leuten im ehrenamtlichen und künstlerischen Bereich durch koopera-

tive Projekte mit der Bunte Wege gUG

Was genau macht ihr im Klang Keller?

*Nach reichlich Renovierungsarbeiten finden sich heute auf ca. 400qm Fläche ein Proberaum, eine Tonstudiumgebung, ein Raum für Workshops und Kurse, ein Jugendcafe und eine eigene Küche. Das Angebot des Vereines ist ein Mix aus Kultur- und Jugendarbeit. Es gibt regelmäßige Workshops, Bandproben und Aufnahmesessions. Gleichzeitig unterstützt der Klang Keller e.V. junge Musiker*innen in ihrer künstlerischen Entwicklung. Vom Schreiben der Songtexte bis zur fertigen Audioproduktion bieten wir Räume, Workshops und kreativen Austausch rund um Musik. Regelmäßige, gemeinschaftlich mit weiteren Kooperationspartnern organisierte Konzerte, Jamsessions und Auftrittsmoglichkeiten, sorgen dafür, dass unsere jungen und älteren Mitglieder sowie andere regionalen*





Bands die Möglichkeit haben, ihre Kunst vor interessiertem Publikum zu präsentieren.

Montags bis freitags von 16-20 Uhr können junge Kreativ- und Kulturinteressierte unter Anleitung verschiedenster Workshops kostenfrei wahrnehmen. Graffiti, Rap, Beat-Producing, I Pad Musik Kurse, Gaming, Kurse im Bereich Instrumente und Technik, Video, Poetry Slam und vieles vieles mehr, steht als kostenfreie Auswahl regelmäßig zur Teilnahme bereit. Zurzeit proben im Klang Keller natürlich auch Bands in den vereinseigenen Proberäumen.

An unserem hauseigenen „Montagsworkshop“ besteht dann beispielsweise auch die Möglichkeit, selber Ideen oder Projekte mit in das Vereinsleben einzubringen oder eigene kreative Projekte umzusetzen. Das heißt, egal was für ein Projekt du vorhast, wir hören uns deine Idee an und können dir bei deiner Umsetzung hilfreich zur Seite stehen.

Wer kann alles kommen?

Im Klang Keller ist jeder willkommen. Die Regelangebote (zu sehen unter www.klang-keller.de) werden momentan hauptsächlich von Menschen zwischen 12 – 27 Jahren besucht. Allerdings sind auch jüngere wie ältere Per-

sonen eingeladen uns während der Angebotszeiten zu besuchen. Kunst und Kultur kennt im Keller keine Grenzen, also auch kein Alter oder was auch immer.

Wie finanziert sich der Klang Keller?

Alle Angebote werden maßgeblich durch ehrenamtliches Engagement getragen, teils durch öffentliche Mittel finanziert und sind für die Jugendlichen selbst stets kostenlos. Wir erhalten nämlich hilfreiche Unterstützung von anderen Vereinen und Stiftungen wie z.B.: der WELL being Stiftung aus Kassel.

Was genau ist App2Music und wo kann ich teilnehmen?

app2Music ist ein Verein, der es sich zu Aufgabe gemacht hat, Kindern und Jugendlichen mittels iPads musiktheoretische und praktische Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln.

*Wir möchten als Bildungspartner zusammen der Universität Kassel und mit app2music e. V. in Kassel mit unterschiedlichsten Künstler*innen mittels Wissensvermittlung auf niedrige Ebene durch spielerisch Elemente eine musikalische und digitale Kompetenz für die Teilnehmerschaft vermitteln.*

Musikmachen, Apps, kollaboratives Lernen, Partizipation und kulturelle Bildung sind die fünf Säulen der Arbeit des app2music e.V.

Mobile Digitalgeräte wie Smartphones und Tablets werden im Alltag von Kindern und Jugendlichen immer bedeutsamer. Anstatt jedoch isoliert mit den Mobilgeräten Games zu spielen oder nur virtuell mit anderen durch Chatten in Kontakt zu treten, werden im Projekt app2music die Geräte für einen gemeinsamen ästhetisch-gestalterischen Umgang mit Musik genutzt.

*In unterschiedlichen Kursformaten machen Schüler*innen an verschiedenen jugendrelevanten Orten, vor allem im schulischen Kontext, Musik. Ausschlaggebend für das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe sind die musikalischen Interessen, Vorstellungen und Motivationen der Schüler*innen.*

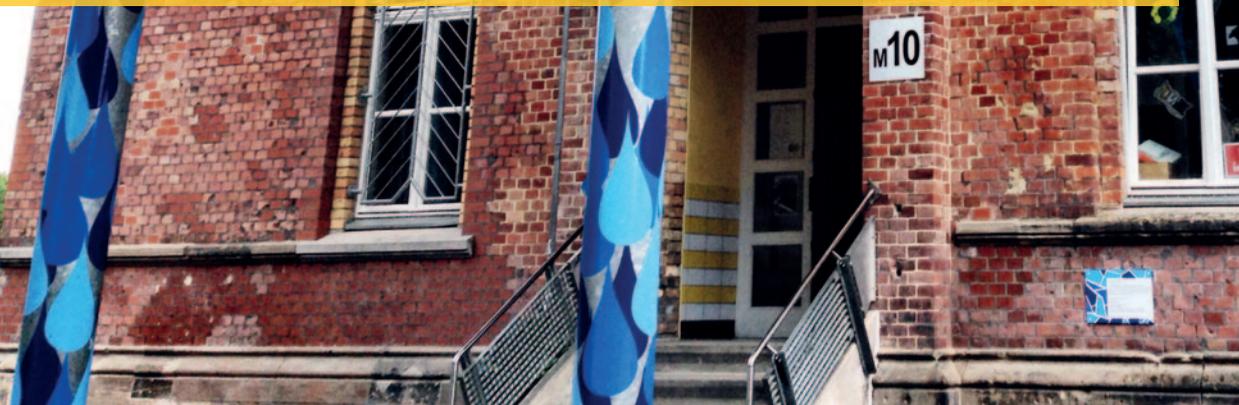
Wenn Interesse besteht meldet euch doch gerne, und vielleicht findet ja auch bald in einer Schule ihrer/eurer Nähe ein App2Music Kurs statt. Kontakt: info@bunte-wege.de

WAS UNS
GEFÄLLT

Suppkultur, Leseclub und Mädels Power

Neues vom Jugendzentrum Schlachthof

Von Sabine Pach



Wie alle Jugendeinrichtungen haben auch wir vom Schlachthof in der Pandemie versucht, den Kindern und Jugendlichen ein bisschen Normalität in den verrückten Corona Alltag zu zaubern. Ereignisreiche Monate liegen hinter uns, neben ständigem Händewaschen und dem permanenten Geruch von Desinfektionsmitteln in der Luft, sind wirklich großartige Dinge entstanden:

In den Osterferien hat das Jugendzentrum einen **Garten mit Hochbeet**, gemütlicher Sitzckecke und Vogelfutterplätzen angelegt. Dazu wurden **Vogelhäuser gebaut, bemalt** und rund um den Schlachthof aufgehängt. Nun ernten wir im Sommer Gemüse und machen daraus in der **Kochgruppe** leckere Mahlzeiten für alle.

Außerdem haben wir beim **world cleanup day** teilgenommen und rund um den Schlachthof aufgeräumt. Aus dem Müll haben die Jugendlichen einen **coolen Stuhl gestaltet**.

Bei vielen gemeinsamen Touren haben wir Kassel erkundet und unterschiedliche Spielplätze erobert, denn draußen

macht es zurzeit doch einfach am meisten Spaß. Im Rahmen eines Beteiligungsprojekts mit Unterstützung des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Kassel wurde der neue Zebra-streifen am Jugendzentrum (Fiedlerstraße) eingeweiht und außerdem habe wir coole Leseaktionen mit unserem **Waschbären Lese-Clup** erlebt. Im neu eröffneten Musikraum vom Jugendzentrum entstanden die ersten Tracks und am Ende des Jahres haben wir den **Weihnachtsmarkt Feliz Boreal** mit dem Verkauf von diversen weihnachtlichen Leckereien unterstützt.

Und so geht's 2022 weiter, neben unserem regulären Wochenprogramm haben wir noch Folgende Highlights:



Wochenprogramm:

Montag:	15.00 - 18.00 Uhr	Kochgruppe
	17.00 - 19.00 Uhr	Musik Raum (mit Anmeldung)
	17.00 - 20.30 Uhr	Schwimmen im Aue Bad
	15.00 - 20.30 Uhr	Offener Bereich
Dienstag:	15.00 - 18.00 Uhr	kreatives Gestalten
	15.00 - 18.00 Uhr	Kochgruppe (SuppKultur)
	15.00 - 20.30 Uhr	Offener Bereich
Mittwoch:	16.00 - 17.30 Uhr	Lese-Club
	17.00 - 19.00 Uhr	Musik Raum (mit Anmeldung)
	15.00 - 20.30 Uhr	Offener Bereich
Donnerstag:	Geschlossen	
Freitag:	15.00 - 18.00 Uhr	Back-Gruppe
	16.30 - 18.00 Uhr	Fußballgruppe
	15.00 - 20.30 Uhr	Offener Bereich

Das Jugendzentrum ist für alle Kinder und Jugendliche von 6-21 Jahren geöffnet.



Macht mit bei der Documenta fifteen.

Alle fünf Jahre findet die Documenta in Kassel statt und in diesem Jahr ist es wieder so weit. Gemeinsam mit dem Jugendzentrum, der Uni Kassel und der Documenta könnt ihr an jedem ersten Samstag im Monat selber kreativ sein, mehr über die Documenta erfahren und eine eigene Ausstellung planen.

SuppKultur

Mit Unterstützung des Biomarktes Schmackes und Finanzierung durch den Internationalen Frauenclub Kassel e.V. kochen wir jeden Dienstag eine regionale und saisonale Suppe mit

Kindern aus dem Schlachthof. Gleichzeitig malen, basteln und kneten wir zu dem Thema Gemüse und Kochutensilien, um am Ende dieses Jahres ein tolles Kochbuch mit den besten Rezepten zu gestalten.

Und zusätzlich ...

gibt es an jedem ersten Donnerstag im Monat den Mädels-Tag im Jugendzentrum Schlachthof von 15.00-18.00 Uhr – Mädels Power pur! In allen hessischen Schulferien bieten wir ein gesondertes Ferienprogramm an, das gibt's immer zeitnah auf unserer Internetseite <https://www.schlachthof-kassel.de/> oder bei Instagram unter: jugendzentrum_schlachthof

WO
WIR UNS
TREFFEN



Kontaktladen Café Nautilus

Von Thomas Thiel

Duschen, Kleidung waschen, eine warme Mahlzeit zu sich nehmen, Ausruhen, Zeitung lesen, Sozialkontakte und vieles mehr. Solch alltägliche Dinge können für Menschen aus gesellschaftlichen Randgruppen und Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten zur Herausforderung werden.

Das Café Nautilus ist seit 1989 ein Hilfsangebot für Menschen aus der illegalen Drogenszene in Kassel.

Schon seit über 30 Jahren existiert der Kontaktladen Café Nautilus in Kassel. Wir sind eine niedrigschwellige und akzeptanzorientierte Einrichtung für erwachsene Menschen mit einer Suchtproblematik von illegalen harten Drogen. Am ehesten lässt es sich als Zufluchtsort beschreiben. Ein Zufluchtsort für eine Vielzahl an unterschiedlichsten Menschen. Unsere Kernaufgabe sehen wir in der Kontaktaufnahme und dem Beziehungsaufbau zu unseren Besucher*innen und weiterhin in dem Anbieten von allgemeinen Überlebenshilfen, um eine Verbesserung der Gesamtsituation bei den Betroffenen zu schaffen. Wir Mitarbeiter*innen versuchen gemeinsam mit den Besucher*innen deren Probleme im täglichen

Leben zu bewältigen, in Krisensituationen zu intervenieren, bestehende Ausstiegsgedanken zu fördern und die Klient*innen auf dem Weg zu anderen Angeboten der Drogenhilfe zu unterstützen.

**Unser Motto lautet:
Wer zu uns kommt muss nicht „clean“ sein.**

Unsere Angebotspalette ist vielschichtig und facettenreich. Wir bieten während den Öffnungszeiten Essen und Getränke zum Selbstkostenpreis an. Es besteht die Möglichkeit Wäsche zu waschen und zu trocknen, sich zu duschen und sonstiger

Körperhygiene nachzugehen. Wir Mitarbeiter*innen haben immer ein offenes Ohr für unsere Besucher*innen, und im Alltag reicht es von einfachen Gesprächen bis zur Beratung im Einzelfall oder in Krisen und der Vermittlung zu weiterführenden Hilfsangeboten. Wir bieten einen Spritzentausch für Drogengebrauchsutensilien an und haben eine kostenfreie Kondomvergabe, mit dem Ziel der Hepatitis C- und HIV-Prophylaxe. Zusätzlich betreiben wir eine Kleiderkammer. Weitere Angebote findest du auf unserer Homepage.

Auch interessant

In der Erzbergerstraße sitzt der komplette Nautilus-Verbund, der sich aus mehreren Abteilungen zusammensetzt. Neben dem Kontaktladen gibt es auch die Abteilung der Straßensozialarbeit mit Schlichtungsfunktion (SmS).

Die Sozialarbeiter*innen – auch Streetworker genannt – sind Ansprechpartner für die Belange von Menschen mit Suchproblemen und koordinieren Einzelfallhilfen. Je nach Bedarf

finden Gesprächs- und Beratungsangebote sowie Hausbesuche und die Vermittlung in weiterführende Hilfen statt.

Die Streetworker (SmS) haben das Projekt „Pick-Up“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein Aufräumprojekt innerhalb des Schillerviertels. Unsere Besucher*innen gehen mit Eimer und Müllaufsammler festgelegte Routen, insbesondere Szenetreffpunkte, ab und säubern diese von Unrat. Als Anerkennung gibt es für die Sammler*innen eine kleine Aufwandsentschädigung. Sie leisten mit ihrem Einsatz einen ganz besonderen und wichtigen Beitrag für unseren Bezirk. Dieses Projekt ist ausschließlich durch Spenden finanziert.

Du fragst dich, wie du selbst einen Beitrag oder Hilfe leisten kannst? Wir nehmen gerne Sachspenden in Form von Kleiderspenden an. Benötigt werden ausschließlich gut erhaltende Männerkleidung in gängigen Größen. Weiterhin werden Handtücher und Bettwäsche gebraucht. Wir bitten um vorherige telefonische Anfrage, da uns nur begrenzte Lagermöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 12 – 17 Uhr

Telefon: 0561 / 12115

E-Mail: nautilus@drogenhilfe.com

Web: www.drogenhilfe.com/nautilus



WAS UNS
GEFÄLLT



Bananendinos und Coronapflanzen

Von Sarah Metz

Utopische Orte mitten im Stadtteil Rothenditmold

In einem mehrtägigen Workshop haben sich Kinder aus dem Ganztage der Valentin-Traudt Schule zusammen mit der Designerin Sarah Metz und dem Künstler Janosch Feiertag mit der Zukunft von Grünflächen im Quartier beschäftigt.

In dem von **Hier im Quartier**, dem Nachbarschaftskunstprojekt des Kulturzentrum Schlachthof organisierten Angebot haben sie sich das Gelände „Blüthlinde“ an der Wolfhager Straße, stadtauswärts rechts vor den Drei Brücken, zum Beispiel genommen. Zu großen Teilen brachliegend, neben vereinzelt noch genutzten Kleingärten, ist die Zukunft des 17.000m² großen Grundstücks ungewiss. Im Workshop wurde spielerisch und künstlerisch erforscht, mit welchen Strategien sich Pflanzen und Tiere Orte zurückerobert können, die vom Menschen nicht mehr genutzt werden.

Der Natur beim Arbeiten zuschauen

Bei einem gemeinsamen Blick auf das Gelände fiel den Kindern sofort auf, dass wild gewachsene Orte, in denen niemand Büsche stutzt oder sogenanntes Unkraut jätet, nur sehr selten im Stadtraum zu finden sind. Auf der Blüthlinde binden Farne und Sträucher hinterlassenen Müll in das Landschaftsbild ein, umwachsen und verwachsen mit ihm. Sie zeigen gleichzeitig: Die Landschaft transformiert sich, akzeptiert die Begebenheiten und macht etwas Neues daraus. Wir diskutierten, welche Schönheit wir darin finden können und wie

gut der Mensch mit der geordneten Unordnung der Natur zurechtkommt.

Wir stellten uns vor, dass sich ein Spaziergang auf der Fläche wie eine Exkursion durch unbekanntes Terrain anfühlen muss. Bei dem man nie weiß, was hinter der nächsten Abbiegung wartet.

Künstlerische Transformationen

Mit spannenden Eindrücken im Kopf ging es danach zurück in den Werkraum, in dem mögliche Metamorphosen der dort lebenden Tiere und Pflanzen skizziert wurden, wenn sie sich weiterhin isoliert von menschlichen Einflüssen entwickeln könnten. Was passiert in hundert oder dreihundert Jahren? Wie haben sich die dort lebenden Tiere und Pflanzen den Begebenheiten angepasst und welche neuen Fähigkeiten haben sie erlernt? Es entstanden Kartoffelkatzen, Skorpione mit Ninjamasken und Laseraugen, fleischfressende Pflanzen, von allein schwingende Lianen und sich selbst ausgrabende und umsetzende Palmen.

Die Ideen wurden mit Acrylfarben und ausgeschnittenen Konturen aus farbigem Tonzeichenpapier auf Din A1 Holz-



platten übertragen. Am letzten Workshop tag haben die jungen Künstler:innen die entstandenen Werke am Zaun am Straßenrand der Blüthlinde installiert.

Ausstellung im Freien

Die Ideen zu einer utopischen Blüthlinde konnten vom 20. Januar bis zum 17. Februar in einer öffentlichen Ausstellung unter freiem Himmel am Rande der Blüthlinde im Stadtteil Rothenditmold bestaunt werden.

Auf diesen beiden Seiten werden **Entwürfe von Amin, Baran, Doush, Idris, Leonie, Lina, Mia und Phoebe** gezeigt. Das Projekt ist eine Kooperation mit Hier im Quartier und der Valentin-Traudt-Schule.

Hier im Quartier (Kulturzentrum Schlachthof gGmbH) wird gefördert über das **Modellprogramm „Utopolis – Soziokultur im Quartier“** im Rahmen der ressortübergreifenden Strategie **Soziale Stadt „Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“** des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und der Beauftragten für Kultur und Medien.

Die Kunstwerke wurden direkt an der Wolfhager Straße angebracht.



WAS UNS
GEFÄLLT

Versammelt am Kaffeemobil (von links):
Detlef (Mentor und pädagogischer Berater)
Cristiano (Freiwilliger aus Italien)
Claudia (neue Freiwillige aus Italien)
Bori (neue Freiwillige aus Ungarn)
Tamara (Freiwillige aus Ungarn)
Monika (GF Piano e.V.)
Ingo (Koordinator des ESK Projektes)

Gönnen Sie sich
eine Kaffeepause

piano^{ev}
in bester Nachbarschaft

Europa in der Nordstadt

Wie in jedem Jahr sind auch letztes Jahr 2 neue europäische Freiwillige in die Nordstadt gezogen, um für den Nachbarschaftsverein Piano e.V. an gemeinsamen Projekten zu arbeiten.

Von Detlef Bosse

Piano und das Europäische Solidaritätskorps

Piano e.V. stellt jedes Jahr bis zu 4 Plätze zur Verfügung, die von jungen Menschen aus Europa besetzt werden können. Interessierte können sich für das „Europäische Solidaritätskorps“ (<https://www.solidaritaetskorp.de>) bewerben und bekommen so die Möglichkeit, bis zu 12 Monate neue Erfahrungen in sozialen Organisationen zu machen, eigene Sprachkenntnisse zu erweitern, aber auch die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln.

Claudia und Bori

Im Oktober 2021 sind Claudia aus Italien und Bori aus Ungarn neu zu Piano gekommen. Beide wohnen in der Nordstadt, und haben dort bereits vieles kennengelernt (Nordstadtpark, Schlachthof, Universität). Geholfen hat ihnen dabei Cristiano, der auch als europäischer Freiwilliger für Piano e.V. tätig war, und dessen Aufenthalt im Dezember 2021 zu Ende ging.

Claudia kommt aus einer kleinen Stadt in Italien. Sie hat Kunstgeschichte interessiert, und Kunst ist auch ihre große Leidenschaft. Daher freut sie sich natürlich auf die in diesem Jahr stattfindende Documenta.



Claudia + Bori

Projekte mit Piano

Claudia und Bori unterstützten zu Beginn Cristiano beim Kochen für Besucher:innen der Stadtteil-treffpunkte von Piano.

Nach Ablauf ihrer Zeit als Freiwillige möchte sie daher auch an einer deutschen Universität Kunst studieren. Claudia hat durch das Erasmus Programm bereits einige Zeit in Gießen verbracht.

Bori ist 19 Jahre alt und kommt aus Ungarn. Dort hat sie an einem Fachgymnasium mit dem Schwerpunkt Tourismus ihr Abitur gemacht.

Nach ihrem Aufenthalt in Kassel möchte sie in ihrer Heimat eine Ausbildung im Tourismus und Gastgewerbe beginnen. Ihre guten Deutschkenntnisse helfen ihr, hier neue Menschen kennenzulernen und auch, sich durch neue Erfahrungen mit anderen Kulturen selber weiter zu entwickeln.

Erste Erfahrungen und Eindrücke

Claudia war anfangs sehr überrascht, dass auch die Züge in Deutschland Verspätung haben können, und das vor allem die Sonntage sehr ruhig sind mit wenig Menschen auf der Straße.

Die Menschen in ihrem Wohnumfeld findet sie sehr nett, auch wenn sie oft das Gefühl hat, dass sie anfänglich sehr reserviert sind.

Für Bori war es zu Beginn auch erstaunlich, dass sonntags fast alle Geschäfte geschlossen sind und dass man in Restaurants und Cafés bei Beträgen unter 10.- € nicht mit Karte bezahlen kann.

Seit ihrem Start als Freiwillige haben beide schon viel gesehen. Kurztrips nach Frankfurt, Fulda und Göttingen fanden sie spannend, waren aber auch überrascht über die vielfältigen Ausstellungen und Museen in Kassel. Bei gutem Wetter lieben es beide, den Nordstadtpark oder die Orangerie zu besuchen.

Bei den von Piano organisierten regelmäßigen „Social Days“ haben beide schon einiges Interessante in Nordhessen kennengelernt. Neben Museumsbesuchen gab es einen Tagestrip nach Marburg und einen spannenden Besuch im Erlebnis-Bergwerk Merkers.

Interessant war aber besonders die Teilnahme an 2 Video-projekten von „Frau Heidi“. In diesen jeweils 1-wöchigen Projekten bekamen die Kinder aus der GU Bunsenstrasse die Möglichkeit, die Stadt zu erkunden, eigene Lebenswelten zu dokumentieren und neue Freundschaften zu schließen.

Erst vor kurzem haben beide begonnen, abwechselnd Gerichte aus ihrer Heimat für Besucher des Treffpunktes im Waschhaus auf dem Rothenberg zuzubereiten. Gemeinsames Essen und viele Gespräche mit den Besuchern sind immer ein Highlight.

Im Frühjahr werden Claudia und Bori die Terrasse am Waschhaus begrünen. Hochbeete mit Kräutern, Zucchini, Tomaten und große Blumentöpfe werden dann eine einladende Umgebung für kommende Nachbarschaftstreffen sein.

Mehr dazu in einem späteren Bericht, der sich intensiver mit dem Waschhaus beschäftigen wird.





Kindertagesstätte Rothenditmold in der Marburger Straße

Das sind wir...

Von Marina Steinhelfer

In unserer Kindertagesstätte werden Kinder aus verschiedenen Nationen in **4 Kindergartengruppen** im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung von pädagogischen Fachkräften betreut und gefördert. Für Kinder mit besonderem Förderbedarf stehen Integrationsplätze zur Verfügung.

Welche Betreuungsformen bieten wir an?

Unsere Kindertagesstätte ist täglich geöffnet von: 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Innerhalb dieser Öffnungszeiten können Familien nach Bedarf zwischen unterschiedlichen Betreuungsangeboten wählen:

- Halbtagsbetreuung mit und ohne Mittagessen
- Ganztagsbetreuung
- Früh- und Spätdienst
- Hort: Betreute Grundschule (BG) + Hort II (Ganztagsbetreuung) Frühdienst

Welche Schwerpunkte haben wir?

Sprachförderung

- Geschichten vorlesen und erzählen
- singen, Singspiele
- Theaterspiel, Theaterbesuche
- Gesprächskreise
- Würzburger Sprachprogramm – Sprachprojekt für Vorschulkinder

Bewegungs- und Gesundheitserziehung

- Tägliche Bewegungsangebote im Turnraum und im Außengelände
- Regelmäßige Schwimmbadbesuche
- Ausflüge, Waldtage

- gesunde Ernährung
- Zahnpflege
- Zusammenarbeit mit Patenzahnarzt und Kinderärztin

Sozialkompetenz

- Spiele: Freispiel, Rollenspiel, Regelspiele
- Gesprächs- / Beteiligungsrunden
- Kreativitätsförderung
- Kulturtage
- Projekte, Gewaltprävention „Faustlos“
- Verkehrserziehung
- Förderung der Selbständigkeit
- intensive Vorschulgruppenarbeit
- Kinder mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerungen werden in die Regelgruppe integriert und bekommen eine spezielle Förderung.

Welche Angebote für Kinder haben wir?

- Offene Gruppenräume mit Bauecken, Puppenecken, Lesecken
- Küchenzeilen
- Flur mit Kaufläden und Musikecke
- Werkraum mit Tonbrennofen und Werkbank
- Turnraum mit Bewegungsbaustelle, Sprossenwand und Weichbodenmatte

- Großzügiges Außengelände mit Hangrutsche, Schaukeln, Wippe, Klettergerüst, Sandkästen.

Auf dem Hof besteht die Möglichkeit zum Fahren mit diversen Fahrzeugen, sowie zum

- Tischtennis- Volleyball- und Basketballspielen
- zum Malen
- zum Grillen und zum Lagerfeuer machen

Welche Angebote für Eltern haben wir?

- Elternnachmittage mit Kinderbetreuung,
- Projekt „Aktive Eltern“
- Geburtstags-/Entwicklungsgespräche
- Beratungsgespräche
- Feste und Feiern
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, sowie Vereinen und Verbänden im Stadtteil
- Elternbeirat
- themenbezogene Elternabende

Am 11. November fand in Rothenditmold nach einem Jahr Corona bedingter Pause wieder ein Laternenumzug der Kindergartenkinder statt. Für die Kinder war das Fest spannend, denn sie hatten sich lange darauf vorbereitet: Laternen wurden gebastelt, Lieder gesungen und die Geschichte von Sankt Martin gehört.



Wie jedes Jahr haben die Erzieher*innen für die Kinder ein Schattenspiel vorbereitet. Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, die Martinsgeschichte so zu erzählen. Passend zum Fest haben wir uns bereits im Vorfeld mit dem Thema „Teilen“ beschäftigt. Im Anschluss an das Fest wurden daher Martinswecken geteilt.



Freude trotz Corona: Kleines Laternenfest der Kita Rothenditmold



Die steigenden Corona-Zahlen erlaubten es auch diesmal nicht, ein Martinsfest wie sonst üblich mit Eltern und Geschwistern zu feiern. Für die knapp 60 Kindergartenkinder von Kita Rothenditmold war der Umzug aber auch in dieser reduzierten Form ein unvergessliches Erlebnis, wie man an den strahlenden Augen ablesen konnte.



Auch wenn wir nicht groß und zusammen feiern konnten, war es trotzdem ein schönes Fest, und alle hatten Freude bei den Aktionen in ihren Gruppen.

Am Ende des Tages leuchteten nicht nur die Laternen – sondern auch die Kinderaugen.

WO WAS
LOS IST



Wir gärtnern wieder!

Hast du Lust zu gärtnern und einen grünen Daumen, oder wünschst dir einen eigenen Garten, der aber gerade noch nicht möglich ist? Dann komm zu uns in den Marienhof! Hier kannst du dir ein Paten-Hochbeet aussuchen, welches du selbst bestücken und pflegen darfst, um dann natürlich auch die Ernte zu genießen. Angeleitet wirst du von Timo immer mittwochs (17-19 Uhr) sowie freitags (16-18 Uhr).

Bei Interesse einfach vorbeikommen oder Kontakt aufnehmen mit: Janah Pilgrim
(pilgrim@sfd-kassel.de 0176 811 383 51)

Kleiner Flohmarkt

Immer am Samstag findet im Rahmen der Hilfsaktionen auch ein kleiner Flohmarkt am Rothenberg, Kirche St. Joseph, Marburger Str. 87, 34127 KS statt, in der Zeit von 9.30 h bis 11.00 h.

Für die Dauer der Pandemie ist Maskenpflicht und Einchecken mit der Corona-Warn-App erforderlich.

Haushaltsgegenstände und Gebrauchtkleider werden getauscht oder abgegeben am „Outdoor-Tisch“ beim Gemeindehaus.



ACT NOW

Habt ihr es auch satt, jedes Mal neuen Müll auf euren täglichen Wegen zu entdecken? Wir treffen uns jeden Montag um 9:15 Uhr am Marienhof und starten die Woche mit einem Spaziergang, auf dem wir den Stadtteil von Müll befreien. ACT NOW – engagiert in unserer Stadt!

Es gibt eine zugemüllte Ecke in Rothenditmold, die euch besonders stört? Meldet euch bei uns und wir treffen uns dort, um gemeinsam mit euch den Müll zu sammeln.

Wann & wo: Jeden Montag 9:15 Uhr bis 10:45 Uhr am Marienhof beim Sozialen Friedensdienst Kassel e.V.
Ansprechpartner: Lorenz Schuster,
mobil: 0176 58885408.

Kinderkulturwoche im Oktober 2021 in Rothenditmold

In der Kinderkulturwoche des Kinderschutzbundes vom 18. bis 22. Oktober 2021 gab es in Rothenditmold vielfältige Veranstaltungen für Kinder aus verschiedenen Einrichtungen. Dabei standen der Spaß und das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Wie die Veranstaltungen bei den Kindern ankamen, ist in einem Film (Link: <https://www.kinderschutzbund-kassel.de/index.php?id=205>) zu sehen.

Das Programm:

- 3 Vorschulkindergruppen hören Barockmusik
- 2 Kindergartengruppen machen eine musikalische Reise mit dem kleinen Drachen Dragoflix
- 2 Hortgruppen schauen dem kleinen Bär beim Einkaufen zu
- 4 Kindergartengruppen (davon 3 Gruppen mit unter 3-Jährigen) sehen Schubiduu – der kleine Schuh

Die Kinderkulturwoche wurde gruppen- und einrichtungsweise von insgesamt **160 Kindern** im Alter zwischen 2 und 11 Jahren aus Rothenditmold besucht.



Bunter Markt

Kultureller Austausch in Wort und Geschmack

Um nach der Fusion der Kirchen in Rothenditmold, Nord Holland und Philippenhof-Warteberg, die Menschen näher zusammen zu bringen, veranstaltete der Kirchenvorstand einen bunten Markt für regionales selbstgemachtes und internationale Spezialitäten.

Gelebte Integration

Menschen aus den drei Stadtteilen kamen zusammen und boten ihr selbstgemachtes an. Genähtes, Gestricktes, Gebasteltes und Eingemachtes, es war für jeden etwas dabei.

Für die internationalen Spezialitäten sorgten unsere Mitbürger aus den verschiedenen Ländern. Man konnte türkische Speisen, spanische Churros oder afrikanische Köstlichkeiten probieren.

Hoher Besuch

Unsere Bürgermeisterin, Ilona Friedrich und unsere Landtagsabgeordnete, Esther Kalveram, waren von der Idee und Durchführung des Marktes begeistert und versprachen, auch beim nächsten Mal, wieder dabei zu sein.

Save the Date

Wir freuen uns jetzt schon, Sie am 3. September, zum kulturellen Austausch in Wort und Geschmack, begrüßen zu dürfen. In diesem Jahr bieten wir zusätzlich ein Beiprogramm, nicht nur für Kinder.

WER WIR
SIND



Von links nach rechts (Masken wurden für
das Foto abgenommen):

Ahmad Stifan (Vertreter des Ausländerbeirats)
Leila Mohtadi (Vertreterin des Ausländerbeirats)
Georg Pascal (Freie Wähler)
Johannes Knöfel (SPD) [oben]
Udo Baier-Eckhardt (SPD)
Hanife Coban-Yildiz (SPD)
Hannes Volz (B90/Grüne)
Ann-Christine Herbold, (B90/Grüne,
stellvertretende Ortsvorsteherin)
Steven Lavan, (Die Linke)
Ali Timtik, (parteilos, Ortsvorsteher)
Richard Finger (Die Linke)
Katja Wurst (Stadtteilbeauftragte)

Der Ortsbeirat Nord Holland

Von Udo Baier-Eckhardt

Ein Ortsbeirat ist eine politische Interessenvertretung der Einwohner*innen seines Stadtteils. Er steht im Kontakt zu Stadtverordnetenversammlung und Magistrat.

Neu konstituiert

Der Ortsbeirat Nord Holland besteht insgesamt aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern. Am 22. April 2021, konstituierte sich der neugewählte Ortsbeirat zur 1. Sitzung im Philipp-Scheidemann-Haus.

In dieser Sitzung wurde Ali Timtik, parteilos, zum Ortsvorsteher und Ann-Christine Herbold, B90/Grüne, zur stellvertretenden Ortsvorsteherin, gewählt.

Frau Jutta Butterweck wurde zur Schriftführerin gewählt und bei der letzten Sitzung im Januar, von Annika Kuhlmann abgelöst.

Kontakt kann hergestellt werden über
Ali Timtik 0179/6692719

Vom Ortsbeirat fehlen die Mitgliederinnen
Elfi Eckart-Imhof und Tabea Mößner.

Der Termin einer Sitzung des Ortsbeirates
Nord Holland wird mit der Tagesordnung
im Amtsblatt der Stadt Kassel veröffent-
licht und findet in der Regel **einmal im
Monat donnerstags ab 19:00 Uhr statt.**